

Franz Biekert

Die Analyse der schwerwiegenden Verkehrsunfälle in Stuttgart im Jahr 2015

Vorbemerkung

Die hohe Verkehrsdichte in Stuttgart erfordert bei der Verkehrsteilnahme besondere Umsicht, Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.

Frank Lutz, Polizeipräsident

Das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle¹ regelt, dass bei Unfällen, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht werden, eine Statistik geführt wird.

Die Unfälle unterscheiden sich nach der Schwere der Unfallfolgen in Unfälle mit Personenschaden und Unfälle nur mit Sachschaden. Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden. Als schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden werden solche bezeichnet, bei denen von der Polizei eine bedeutende Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und gleichzeitig mindestens ein Fahrzeug von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Erfasst werden außerdem diejenigen Unfälle, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln stand oder eine Straftat beging.

Nach dem „Bericht zur Unfalllage Stuttgart 2015“² des Polizeipräsidiums Stuttgart stieg die Zahl aller Verkehrsunfälle im Jahr 2015 um 410 auf 26 702 oder 1,6 Prozent an. Dies ist der höchste Stand an Unfällen seit dem Jahr 1979. Das Ergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr auf eine Zunahme der Kleinstunfälle zurückzuführen, wohingegen die Unfälle mit Personenschaden leicht um 47 auf 2 145 (- 2,1 %) und die Unfälle mit Sachschaden um 57 auf 7 329 (- 0,8 %) gesunken sind. (vgl. Tabelle 1).

47

Tabelle 1: Verkehrsunfallentwicklung in Stuttgart 2014 und 2015

Unfallart	Jahr		Veränderung 2014/2015	
	2014	2015	absolut	in %
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	7 386	7 329	- 57	- 0,8
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	2 192	2 145	- 47	- 2,1
Kleinstunfälle	16 714	17 228	+ 514	+ 3,1
Verkehrsunfälle gesamt	26 292	26 702	+ 410	+ 1,6

Quelle: Polizeipräsidium Stuttgart

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KomunIS

In Stuttgart wird beim Polizeipräsidium Stuttgart die „Elektronische Unfalltypensteckkarte (EUSKa)“ geführt, eine Datenbank, in der alle schwerwiegenden Unfälle im Stadtgebiet Stuttgart erfasst werden. Unfälle, bei denen nur leichter Sachschaden mit einer geringfügigen Ordnungswidrigkeit entstand, werden im EUSKa nicht registriert. Die Straßenverkehrsunfälle auf den Autobahnen innerhalb der Gemarkung Stuttgarts kommen ebenfalls nicht in die EUSKa-Datenbank Stuttgart. Für sie ist das Polizeipräsidium Ludwigsburg zuständig.

Verkehrsmanagement in der Integrierten Verkehrsleitzentrale IVLZ

Bei der Integrierten Verkehrsleitzentrale (IVLZ) Stuttgart laufen die Daten über die Verkehrslage in Stuttgart zentral zusammen, um dynamisch Einfluss auf den Verkehr nehmen zu können. Dabei greifen zurzeit das Tiefbauamt, das Amt für Öffentliche Ordnung, das Umweltamt, das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, das Statistische Amt und das Polizeipräsidium Stuttgart auf einen gemeinsamen Datenpool zu. Alle übergreifenden verkehrsrelevanten Informationen über das städtische Verkehrsnetz werden in einem gemeinsamen Datenbanksystem gespeichert, sodass jeder an das System angeschlossene Benutzer eine grafische Übersicht über den aktuellen Stand des Verkehrs erhält. Die IVLZ ist ein Kernstück des Projekts „Mobilist“, das im Ballungsraum Stuttgart neue Strategien für ein zukunftsfähiges Verkehrsmanagement erarbeiten soll.

Über eine Schnittstelle werden alle schwerwiegenden Straßenverkehrsunfälle der EUSKa-Datenbank des Polizeipräsidiums Stuttgart in die Datenbank der IVLZ importiert. Das Statistische Amt der Stadt Stuttgart erhält daraus über eine Exportfunktion alle gespeicherten Kenndaten eines Straßenverkehrsunfalls wie Datum, Uhrzeit, Hergang, Ort und Klassifizierung des Unfalls, die Charakteristik der Unfallstelle und des Straßenzustandes sowie die Unfallursachen und deren Folgen für die beteiligten Verkehrsteilnehmer. Die folgenden Tabellen und Grafiken beziehen sich ausschließlich auf die im System der IVLZ gespeicherten Unfälle. Zum Teil ergeben sich kleine Abweichungen zwischen den Absolutzahlen der beiden Datenbanken.

Schwerwiegende Verkehrsunfälle

Rückgang der Leichtverletzten um 0,3 %,
Rückgang der Schwerverletzten um 17,9 %

Insgesamt wurden im Jahr 2015 bei den 2066 Straßenverkehrsunfällen in Stuttgart mit Personenschaden 2675 Personen leicht oder schwer verletzt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Leichtverletzten um 0,3 Prozent, die Zahl der schwerverletzten Unfallteilnehmer hingegen um 17,9 Prozent. Im Jahr 2015 starben auf den Straßen Stuttgarts bei Verkehrsunfällen sieben Personen, zwei mehr als noch ein Jahr zuvor. (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle, beteiligte und verunglückte Personen in Stuttgart von 2012 bis 2015

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Beteiligte Personen	Verunglückte Personen			
	insgesamt	mit Personenschaden	mit schwerem Sachschaden	insgesamt	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2012	4 437	2 150	2 287	9 164	2 724	9	303	2 412
2013	4 057	1 920	2 137	8 292	2 420	6	236	2 178
2014	4 248	2 149	2 099	8 737	2 739	5	291	2 443
2015	4 109	2 066	2 043	8 396	2 682	7	239	2 436
Veränderung 2014/2015 in %								
2015	- 3,3	- 3,9	- 2,7	- 3,9	- 2,1	40,0	- 17,9	- 0,3

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KommunIS

Im vergangenen Jahr zählte die Stuttgarter Polizei insgesamt 8396 Beteiligte an den 4109 Unfällen mit Personenschaden oder schwerem Sachschaden, das sind 3,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden in der Bundesrepublik Deutschland alle Fahrzeugführer oder Fußgänger aufgenommen, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorge-rufen haben. Verunglückte Mitfahrer in einem Fahrzeug zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten, werden aber als Verunglückte in der Statistik erfasst.

Unfalltypen und ihre Entwicklung

Unfalltypen und Unfallarten

Bei jedem Unfall mit Personenschaden oder schwerwiegendem Sachschaden erfasst die Polizei vor Ort sowohl den Unfalltyp als auch die Unfallart. Der Unfalltyp beschreibt die Situation, die zu einem Unfall geführt hat. Der am häufigsten genannte Unfalltyp in Stuttgart war im Jahr 2015 der „Unfall im Längsverkehr“, bei dem sich die Fahrzeuge in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegen und es beispielsweise zu einem Auffahrunfall oder einer Frontalkollision kommt. In all den Jahren fiel fast jeder dritte Verkehrsunfall in Stuttgart in diese Kategorie. Dicht dahinter folgen die „Einbiegen/Kreuzen-Unfälle“, bei denen der Unfall zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem Vorfahrtberechtigten ausgelöst wurde. Den größten prozentualen Zuwachs von 17,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2014 verzeichnete der Unfalltyp „Abbiegeunfall“, bei dem mindestens ein Fahrer beim Einbiegen in eine andere Straße einen anderen Verkehrsteilnehmer gefährdete (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 2012 nach dem Unfalltyp

Unfalltyp	Jahr				Veränderung 2014/2015 in %
	2012	2013	2014	2015	
Unfall im Längsverkehr	1 389	1 284	1 373	1 328	- 3,3
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 270	1 222	1 181	1 175	- 0,5
Abbiege-Unfall	524	438	442	521	+ 17,9
Fahrunfall (durch Kontrollverlust)	365	342	345	272	- 21,2
Überschreiten-Unfall	183	148	185	113	- 38,9
Unfall mit ruhendem Verkehr	72	74	106	98	- 7,5
Sonstiger Unfall	634	549	616	602	- 2,3
Stuttgart	4 437	4 057	4 248	4 109	- 38,9

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KoMunIS

Die Unfallarten und ihre Entwicklung

Die Unfallart bezeichnet die Art und Weise, wie die Verkehrsteilnehmer kollidiert sind. Falls es keinen Zusammenstoß gab, wird die erste mechanische Einwirkung auf den Verkehrsteilnehmer als Unfallart eingetragen. Von den zehn Arten von Unfällen, die unterschieden werden, ist die häufigste der Zusammenstoß mit einem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt. Fast 40 Prozent aller Verkehrsunfälle in Stuttgart fielen im Jahr 2015 in diese Kategorie (vgl. Tabelle 4).

Die zweithäufigste Unfallart war im Jahr 2015 mit 924 Unfällen ein Zusammenstoß mit einem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet und der Hintermann aus Unachtsamkeit auf seinen Vordermann auffährt. Als positiv ist die Entwicklung zu sehen, dass die Straßenverkehrsunfälle bei denen Fußgänger involviert sind, seit dem Jahr 2012 mit 311 Unfällen auf 210 Unfälle im Jahr 2015 zurückgegangen sind.

Verkehrsunfälle nach Monaten

Juli war der unfallreichste Monats im Jahr 2015

Von den im Jahr 2015 registrierten 4109 Unfällen ereigneten sich die meisten Unfälle im Monat Juli. Mit einem Anteil von 10,4 Prozent an allen Unfällen war dieser Monat der unfallträchtigste in Stuttgart. Auch über den Zeitraum 2012 bis 2015

Tabelle 4: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 2012 nach der Unfallart

Unfallart	Jahr				Veränderung 2014/2015 in %
	2012	2013	2014	2015	
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt	1 859	1 724	1 586	1 600	+0,9
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet	988	880	1 015	924	- 9,0
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das seitlich in gleicher Richtung fährt	419	386	459	513	+11,8
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger	311	265	300	210	- 30,0
Zusammenstoß mit parkendem Fahrzeug	219	226	233	205	- 12,0
Zusammenstoß mit Fahrzeug, das entgegenkommt	168	157	155	178	+14,8
Abkommen von der Fahrbahn nach rechts	89	79	101	85	- 15,8
Abkommen von der Fahrbahn nach links	66	51	44	53	+20,5
Aufprall auf Hindernis auf Fahrbahn	9	10	11	5	- 54,5
Unfall anderer Art	309	279	344	336	- 2,3
Stuttgart	4 437	4 057	4 248	4 109	- 3,3

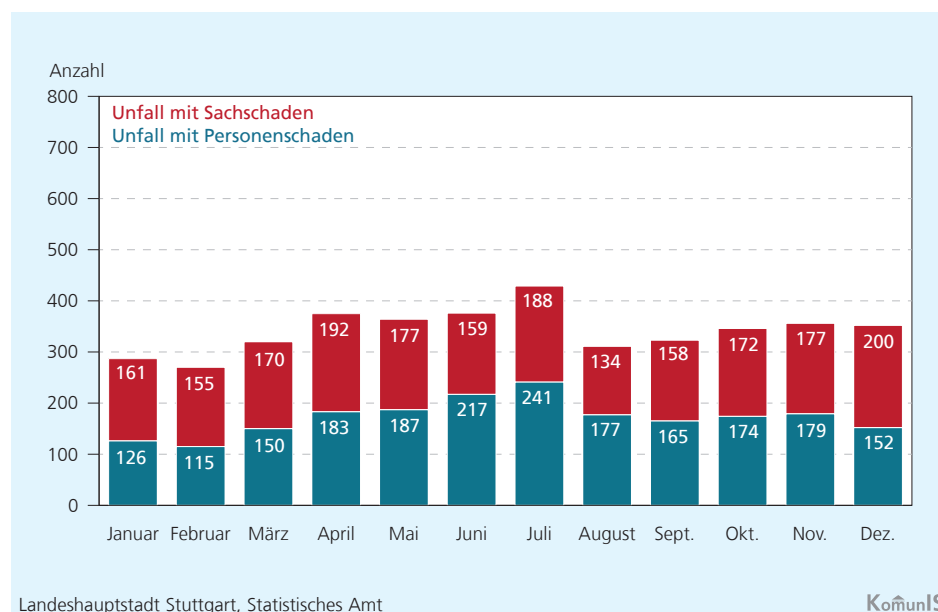
Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KommunIS

betrachtet, erweist sich der Juli als unfallträchtigster Monat. Knapp dahinter rangierten 2015 die Monate Juni mit 9,2 Prozent und April mit einem Anteil von 9,1 Prozent der Unfälle.

Die wenigsten Unfälle geschahen 2015, und in der mittelfristigen Betrachtung der Jahre 2012 bis 2015, in den Wintermonaten Februar mit 6,6 Prozent und Januar (7,0 %), wohl auch, weil wegen der schlechten Witterungsverhältnisse mit Schnee und Eis weniger Fahrzeuge, insbesondere Motor- und Fahrräder, in Stuttgart unterwegs waren und nicht so schnell gefahren wurde. In den Monaten Juni bis Oktober gab es prozentual mehr Unfälle mit Personenschaden als mit Sachschaden, in den restlichen Monaten, die das Winterhalbjahr einschließen, waren die Unfälle mit Sachschaden in der Überzahl (vgl. Abbildung 1).

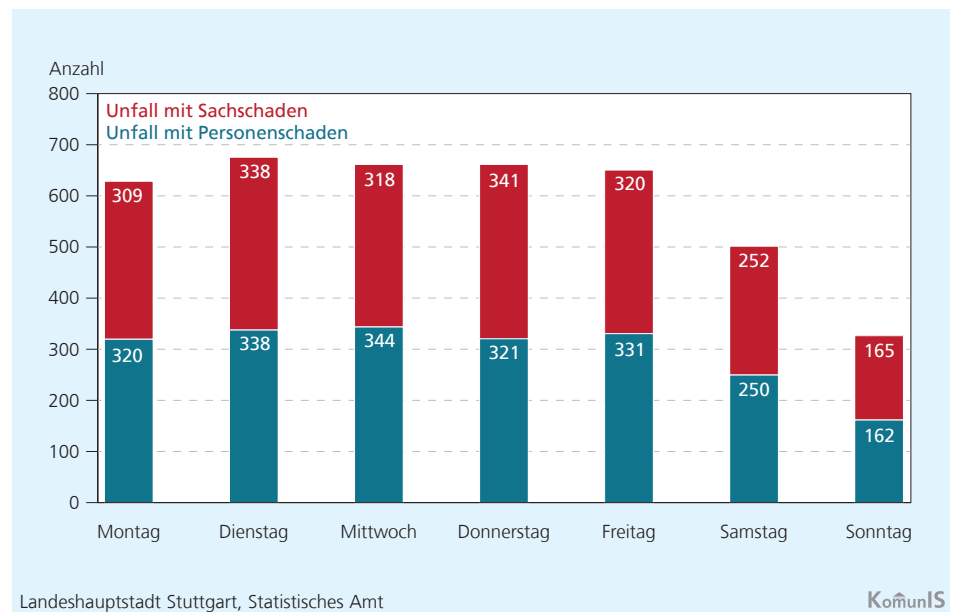
Abbildung 1: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart 2015 nach Monaten

Verkehrsunfälle nach Tagen

Dienstags passierten die meisten, sonntags die wenigsten Unfälle

Der unfallträchtigste Tag der Woche war der Dienstag. Im Jahr 2015 ereigneten sich 676 oder 16,5 Prozent aller Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart an diesem Wochentag, dicht gefolgt von Mittwoch und Donnerstag mit jeweils 662 Unfällen (16,1 % aller Unfälle im Jahr 2015). Der Tag mit den wenigsten Unfällen im Jahr 2015 war der Sonntag. An diesem Wochentag wurde die Polizei vergleichsweise „nur“ zu 327 Unfällen gerufen, was einem Anteil von 8,0 Prozent an allen Unfällen entspricht (vgl. Abbildung 2). In der mittelfristigen Betrachtung im Zeitraum 2012 bis 2015 bestätigt sich, dass an Sonntagen mit Abstand die wenigsten Unfälle passieren. Allerdings ist der unfallstärkste Wochentag über diesen mittelfristigen Zeitraum hinweg gesehen der Freitag, gefolgt vom Mittwoch und Donnerstag.

Abbildung 2: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart 2015 nach Wochentagen



Der prozentual gefährlichste Wochentag, in einen Unfall mit Personenschaden verwickelt zu werden, war im Jahr 2015 der Mittwoch (52 %), gefolgt vom Montag, an dem 51 Prozent aller Unfälle mit Personenschäden registriert wurden. An den Tagen Donnerstag, Samstag und Sonntag gab es mehr Unfälle nur mit Sachschäden als mit Personenschäden.

Räumliche Schwerpunkte des Unfallgeschehens

Bad Cannstatt ist der Stadtbezirk mit den meisten Unfällen

Die räumliche Verteilung der schwerwiegenden Straßenverkehrsunfälle auf die Stadtbezirke ist in Tabelle 5 zu sehen. Im Stadtbezirk Bad Cannstatt passierten im Jahr 2015 die meisten Straßenverkehrsunfälle. Dort kreuzen sich die Hauptverkehrsrouten von Norden nach Süden und die dichtbefahrenen Straßen entlang des Neckars. Mit 653 Unfällen im Jahr 2015 lag der Stadtbezirk, wie schon seit Jahren, an der Spitze aller Bezirke in Stuttgart, gefolgt von den Innenstadtbezirken Mitte (506) und Ost (362), sowie dem Stadtbezirk Feuerbach mit 304 Unfällen.

Höchsten Zuwachs an Unfällen gegenüber 2014 in Birkach

Den höchsten prozentualen Zuwachs an Unfällen gegenüber dem Jahr 2014 erzielte Birkach mit 55,6 Prozent, aber auch nur weil im Jahr 2014 in Birkach wesentlich weniger Unfälle passierten als in den anderen Jahren. Mit einem Rückgang von 42,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr rangiert Münster an der Spitze derjenigen Stadtbezirke, in denen sich im Jahr 2015 weniger Straßenverkehrsunfälle ereigneten als im Jahr 2014.

Tabelle 5: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 2012 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Jahr				Veränderung 2014/2015	
	2012	2013	2014	2015	absolut	in %
Mitte	527	482	496	506	+ 10	+ 2,0
Nord	176	195	183	217	+ 34	+ 18,6
Ost	401	395	410	362	- 48	- 11,7
Süd	337	283	299	253	- 46	- 15,4
West	322	276	266	261	- 5	- 1,9
Inneres Stadtgebiet	1 763	1 631	1 654	1 599	- 55	- 3,3
Bad Cannstatt	686	606	673	653	- 20	- 3,0
Birkach	17	16	9	14	+ 5	+ 55,6
Botnang	26	29	33	32	- 1	- 3,0
Degerloch	135	121	131	115	- 16	- 12,2
Feuerbach	314	291	320	304	- 16	- 5,0
Hedelfingen	78	83	74	78	+ 4	+ 5,4
Möhringen	196	182	184	167	- 17	- 9,2
Mühlhausen	94	82	85	85	0	0,0
Münster	42	34	42	24	- 18	- 42,9
Obertürkheim	25	31	38	36	- 2	- 5,3
Plieningen	63	61	62	74	+ 12	+ 19,4
Sillenbuch	79	65	82	64	- 18	- 22,0
Stammheim	51	45	57	57	0	0,0
Untertürkheim	90	97	119	102	- 17	- 14,3
Vaihingen	268	202	214	219	+ 5	+ 2,3
Wangen	72	66	79	66	- 13	- 16,5
Weilimdorf	144	137	139	152	+ 13	+ 9,4
Zuffenhausen	294	278	253	268	+ 15	+ 5,9
Äußeres Stadtgebiet	2 674	2 426	2 594	2 510	- 84	- 3,2
Stuttgart	4 437	4 057	4 248	4 109	- 139	- 3,3

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KommunIS

In der Heilbronner Straße passierten die meisten schwerwiegenden Unfälle

Die Straße mit den meisten Verkehrsunfällen ist schon seit Jahren die Heilbronner Straße. Sie führt vom Hauptbahnhof über den Pragsattel bis nach Zuffenhausen und ist die Haupteinfallsstraße vom Norden und der Autobahn A81. Im Jahr 2015 wurde die Polizei zu 182 Unfällen gerufen, 7 weniger als noch ein Jahr zuvor. Danach folgte mit 104 Unfällen die Neckartalstraße, die von der König-Karls-Brücke in Bad Cannstatt am Neckar entlang bis zum Stadtbezirk Münster reicht (vgl. Tabelle 6).

Der größte prozentuale Zuwachs an Straßenverkehrsunfällen geschah in der Konrad-Adenauer-Straße zwischen Charlottenplatz und Gebhard-Müller-Platz. Mit 31 Unfällen wurden dort mehr als doppelt so viele Unfälle registriert als noch ein Jahr zuvor, weil im Umfeld von Stuttgart 21 größere Baumaßnahmen mit veränderten Streckenführungen an der Haltestelle Staatsgalerie vorgenommen wurden. Ein weiterer Unfallschwerpunkt war im letzten Jahr die Neckarstraße, die vom Neckartor in Richtung Bad Cannstatt führt. Hier geschahen 67 Prozent mehr Unfälle als im Vorjahr.

Tabelle 6: Schwerwiegende Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 2012 nach Straßen

Straße	Jahr				Veränderung 2014/2015	
	2012	2013	2014	2015	absolut	%
Heilbronner Straße	176	151	189	182	- 7	- 3,7
Neckartalstraße	164	135	100	104	+4	+4,0
Uferstraße	64	81	74	81	+7	+9,5
Pragstraße	60	44	64	75	+11	+17,2
Talstraße	66	61	51	61	+10	+19,6
B14	60	48	68	58	- 10	- 14,7
Hauptstätter Straße	63	53	59	56	- 3	- 5,1
Cannstatter Straße	46	46	48	51	+3	+6,3
Mercedesstraße	47	34	40	50	+10	+25,0
Schwieberdinger Straße	37	36	37	40	+3	+8,1
Augsburger Straße	37	45	34	37	+3	+8,8
Böblinger Straße	38	29	22	35	+13	+59,1
Daimlerstraße	38	26	26	35	+9	+34,6
Ludwigsburger Straße	34	36	28	34	+6	+21,4
Stuttgarter Straße	23	33	26	34	+8	+30,8
Kirchheimer Straße	34	26	31	32	+1	+3,2
Konrad-Adenauer-Straße	25	36	15	31	+16	+106,7
Wagenburgstraße	22	20	30	31	+1	+3,3
Hohenheimer Straße	30	26	27	30	+3	+11,1
Neckarstraße	24	22	18	30	+12	+66,7

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KommunIS

Auf der Stadtviertelkarte (vgl. Karte 1) zeigen die Unfälle eine deutliche Spur entlang der Hauptverkehrsstraßen in Stuttgart – von der Autobahn A8 im Süden über Vaihingen und dem Killesberg nach Feuerbach oder durch Stuttgart-West und -Mitte hinunter ins Neckartal sowie auf der B10 von Esslingen kommend bis nach Zuffenhausen, wo es weiter auf die Autobahn A81 geht.

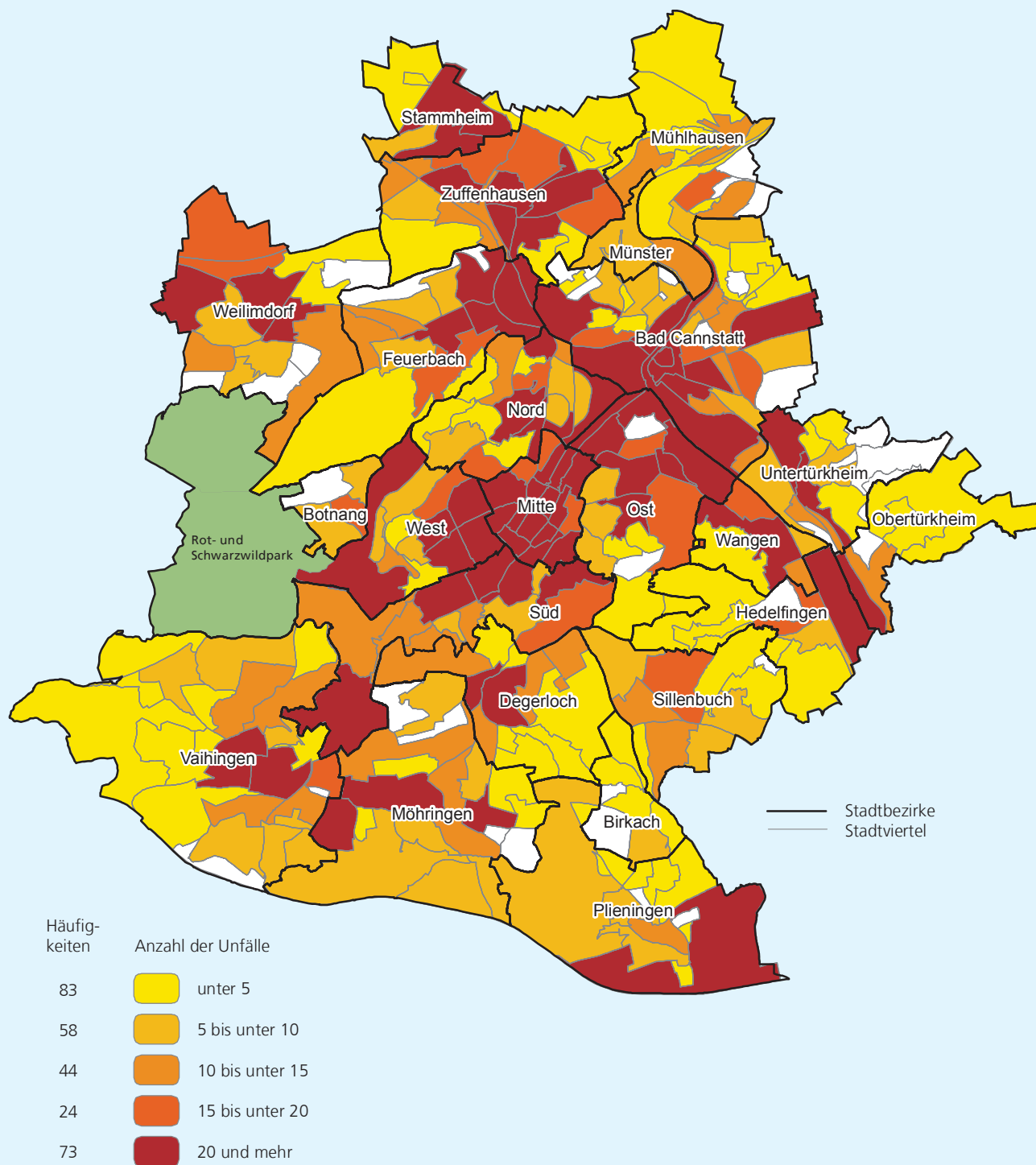
Die in weißer Farbe gehaltenen Stadtviertel auf der Karte symbolisieren Stadtviertel, die entweder komplett aus Wäldern, Wiesen oder Felder bestehen oder es sind Verkehrsflächen, in denen im Jahr 2015 kein einziger Unfall passierte.

Die einzelnen Straßenverkehrsunfälle im Jahr 2015 sind in Karte 2 dargestellt. Darin symbolisiert jeder Punkt einen Unfall. Dabei sind nicht nur die Bundes- und Landesstraßen, die sich durch Stuttgart ziehen, mit roten Punkten übersät, auch der Verlauf von Nebenstrecken ist deutlich zu erkennen.

Meisten Unfälle in der Innenstadt im Bereich von Kreuzungen und Einmündungen

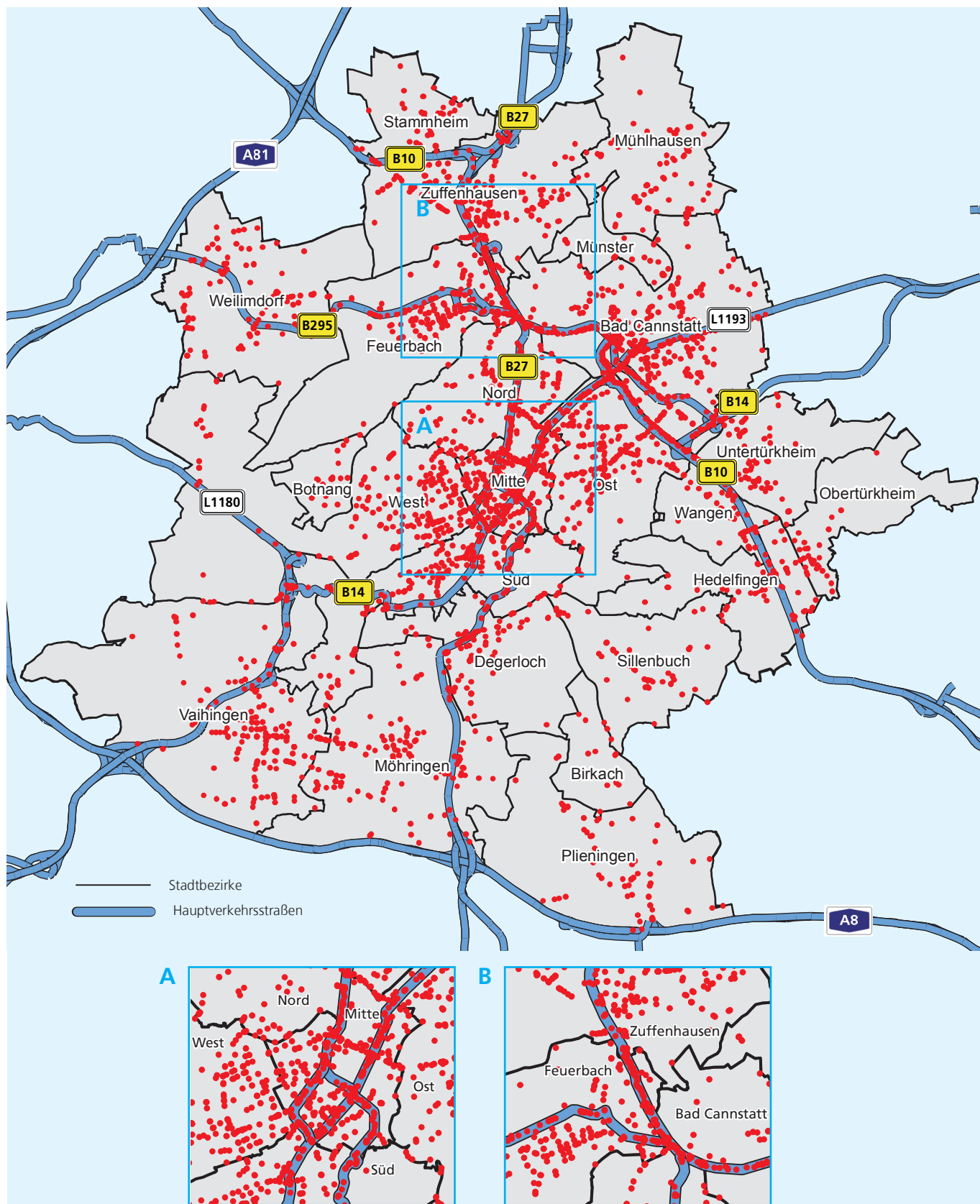
Im Ausschnitt A der Karte 2 wird deutlich, dass die meisten Unfälle in der Innenstadt in den Bereichen von Kreuzungen und Einmündungen passierten. Die häufigste Ursache dabei war die Missachtung der Vorfahrtsregeln. Im Ausschnitt B der Karte hingegen, der die Gegend um den Pragsattel mit dem Zusammenschluss von B10 und der B14 zeigt, traten die meisten Unfälle im Längsverkehr auf, dies bedeutet, dass die Fahrzeuge, die in gleicher Richtung fuhren, vor Ampeln oder an Stauenden miteinander kollidierten.

Karte 1: Anzahl der schwerwiegenden Unfälle in Stuttgart 2015



Weißer Flächen: Grünflächen bzw. Stadtviertel ohne Unfälle

Karte 2: Unfallstandorte in Stuttgart 2015



Unfallbeteiligte

An 76 % aller Unfälle waren Pkw beteiligt

Bei den 4109 schwerwiegenden Unfällen, die sich im Jahr 2015 auf Stuttgarts Straßen ereignet haben, waren insgesamt 8397 Verkehrsteilnehmer involviert. Drei Viertel davon waren Verkehrsteilnehmer mit Pkw. Erfreulich dabei war, dass fast 28 Prozent weniger Fußgänger an Unfällen beteiligt waren, als noch ein Jahr zuvor. Bei den Unfällen mit Fahrrädern traten vermehrt die neuen Pedelecs (Pedal Electric Cycles) in Erscheinung, also mit Tretunterstützung ausgestattete Fahrräder, die nicht schneller als 25 km/h fahren dürfen. Erstmals wurden im Jahr 2013 mit 19 Beteiligten die Pedelecs bei Unfällen registriert, im Jahr 2015 waren es schon 42. Auf einer Länge von circa 10 Kilometern verlaufen die Schienen der Stadtbahn im Stadtgebiet auf derselben Ebene wie die Straße. Auf Kreuzungen und Bahnübergängen waren im Jahr 2015 Stadtbahnen 96 mal in einem Verkehrsunfall verwickelt (vgl. Tabelle 7).

Tabelle 7: An schwerwiegenden Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer in Stuttgart seit 2012

Verkehrsteilnehmer mit Verkehrsmittel	Jahr				Veränderung 2014/2015 in %
	2012	2013	2014	2015	
Pkw	7 012	6 332	6 645	6 388	- 3,9
Fahrräder	445	417	472	481	+1,9
Lkw	591	567	486	463	- 4,7
Motorisierte Zweiräder	429	342	420	443	+5,5
Fußgänger	356	290	351	254	- 27,6
Straßenbahnen	86	76	91	96	+5,5
Busse	77	72	78	89	+14,1
Andere Fahrzeuge	168	196	194	183	- 5,7
Stuttgart	9 164	8 292	8 737	8 397	- 3,9

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Wohnsitz der Verkehrsunfallbeteiligten

55 % der Verkehrsteilnehmer, die an einem schwerwiegenden Unfall in Stuttgart beteiligt waren, wohnen auch in Stuttgart

Lediglich 55,3 Prozent der an Straßenverkehrsunfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer hatten im Jahr 2015 ihren Wohnsitz in Stuttgart. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass fast jeder zweite an einem Verkehrsunfall in Stuttgart beteiligte Verkehrsteilnehmer nicht in Stuttgart wohnt, sondern meist aus der näheren Umgebung stammt (vgl. Tabelle 8).

Autor:
 Franz Biekert
 Telefon: (0711) 216-98566
 E-Mail: franz.biekert@stuttgart.de

Tabelle 8: An Verkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer in Stuttgart seit 2012 nach dem Wohnort

Wohnort der Beteiligten	Jahr				Veränderung 2014/2015	
	2012	2013	2014	2015	absolut	in %
Stuttgart	5 197	4 708	4 887	4 646	- 241	- 4,9
Esslingen am Neckar	163	148	154	158	+ 4	+ 2,6
Fellbach	130	135	140	129	- 11	- 7,9
Leinfelden-Echterdingen	97	101	106	108	+ 2	+ 1,9
Ludwigsburg	116	105	117	105	- 12	- 10,3
Waiblingen	106	98	93	92	- 1	- 1,1
Ostfildern	99	67	87	87	0	0,0
Korntal-Münchingen	62	60	72	86	14	+ 19,4
Filderstadt	98	80	102	84	- 18	- 17,6
Kornwestheim	91	88	77	83	+ 6	+ 7,8
Remseck am Neckar	77	60	67	72	+ 5	+ 7,5
Sonstige	2 928	2 642	2 835	2 747	- 88	- 3,1
Gesamt	9 164	8 292	8 737	8 397	- 340	- 3,9

Quelle: Integrierte Verkehrsleitzentrale Stuttgart (IVLZ)

1 Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz (StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. I S. 1078), zuletzt geändert durch Artikel 417 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474).

2 Vgl. Bericht zur Unfalllage Stuttgart 2015. Polizeipräsidium Stuttgart – März 2016.